Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 94 (2007)

Heft: 7-8: Hochwasser = Les crues = Floods

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Designer Marcel Wanders dieses Jahr eine Kollektion von Einzelstücken oder Kleinserien präsentiert. In einer Halle in der Zona Tortona waren nur Möbel und Wohnaccessoirs zu sehen, die er selbst in seinem Atelier gefertigt hat. Dahinter steht die Absicht, wieder Möbel zu kreieren, die für seine Kunden und für ihn etwas Besonderes bedeuten, Möbel mit einer emotionalen Bindung, die nicht ersetz- oder austauschbar sind. Poetisch sind seine Sessel Crochet-Chair und Leuchten Crochet-Lamp aus gehäkelten Textilien. Sie knüpfen an seinen Beistelltisch für das niederländische Label Moooi an. Der Designer benetzt das lose Textil mit Epoxyharz, damit es Form annimmt, versteift und in sich hält. Beeindruckend ist vor allem der Crochet-Chair, der nur aus der Häkelarbeit besteht. Die Leuchte wiederum wirft das Spitzenmuster an die Wand und verleiht so Räumen temporäre Leuchtornamente.

Um wieder vermehrt tun zu können, was ihn interessiert, hat der englische Designer Tom Dixon eine eigene Firma gegründet. Teil des Sortiments sind die Messingleuchten «Beat Lights», die Handwerker in Indien treiben und schmieden. Im Innern sieht man die goldene, getriebene Flächenstruktur des Hammers, aussen ist die Oberfläche geschwärzt, was dem Objekt einen schönen Kontrast verleiht. Die Formen hat der Designer von traditionellen, indischen Wasserkrügen abgeleitet. Dixon möchte mit diesen Leuchten das Können der Schmiede erhalten und ihnen Arbeit sichern, da sie im Zeitalter der billigen Massengüter

immer weniger Aufträge bekommen. Den westlichen Käufern vermitteln die Leuchten mit ihren Formen einen Hauch von Orient.

Handgemacht ist auch der runde, massive Sessel aus Zedernholz des Designers Terry Dwan für Riva. Eine solche Form stellen wir uns eher aus Kunststoff oder aus einem mit Polystyrolkügelchen gefüllten Textilsack vor. Der «Maui» ist aber aus einem Stück gedrechselt und besitzt einen Durchmesser von 75 Zentimetern. Die Jahrringe geben dem Möbel eine schöne Textur und betonen die Rundungen. Zedernholz hat den Vorteil, dass es – anders als Kunststoff – immer gut riecht. Die Risse im massiven Stück verleihen dem Möbel etwas Lebendiges und Urtümliches.

Ariana Pradal

